

Vandalismus auf Meßdorfer Feld

Unbekannte beschmieren die Infotafeln und Wegweiser mit Farbe

Von Rolf Kleinfeld

DUISDORF/ENDENICH. Hätte man es vielleicht ahnen können? Kaum sind die letzten Arbeiten zum "Grünen C" im Meßdorfer Feld abgeschlossen, da treten die ersten Beschädigungen und Verunreinigungen auf. Und zwar erstmals in einem solchen Ausmaß, dass es Spaziergänger fassungslos zurücklässt.



Das Werk eines armseligen Wichts: Die Infotafel nahe dem Business Park wurde von oben bis unten beschmiert, auch die Parkbank (rechts im Bild) bekam den Schriftzug GPS verpasst. Foto: Roland Kohls

Unbekannte Täter haben sich in großem Stil jetzt die aufgestellten Elemente vorgenommen und mit Farbe gleich mehrere Infotafeln, Betonbänke und Ruhezonen des "Grünen C" mit den Buchstaben GPS beschmiert. Und zwar so großflächig, dass die Informationen auf den Tafeln nicht mehr lesbar sind und wohl ausgetauscht werden müssen.

Selbst die in den Boden eingelassenen Wegweiser wurden nicht verschont, sondern mit Farbe besprüht. Ebenso die mitten im Feld erst kürzlich aufgestellte "Station", über deren Ausmaße im Vorfeld trefflich gestritten wurde.

Die Polizei ist am Mittwoch vom GA über die Schmierereien informiert worden und hat Ermittlungen aufgenommen. Eine Anzeige seitens der Stadt Bonn lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

Dem Amt für Stadtgrün waren einige Schmierereien bekannt, aber noch nicht das ganze Ausmaß, sagte Stefanie Zießnitz vom Presseamt am Mittwoch. "Es wird jetzt Strafanzeige gestellt", kündigte die Sprecherin an. Das Amt für Stadtgrün habe bereits mehrfach an den

Elementen des "Grünen C" Schmierereien beseitigt und weitere Zerstörungen reparieren lassen - auch im Meßdorfer Feld. "Bei Hinweisen werden die die Fachkollegen kurzfristig beauftragt, so auch im neuen Fall."

Die üble Graffiti-Attacke fällt zusammen mit einem Abschlussbericht der Stadt Bonn zu den Projekten des "Grünen C", mit dem sich die Politiker Ende November in den Sitzungen mehrerer Gremien beschäftigen. Darin ist niedergelegt, dass sämtliche Bausteine inzwischen installiert sind.

Damit sich alle Beteiligten ein Bild von den Projektbeispielen des "Grünen C" machen können, wurde eine Fotodokumentation beigefügt. Diese zeigen die Tafeln, Tore und Stationen allerdings in blütenreinem Zustand, ohne irgendeine Spur von "Graffiti".

Die Stadt hatte die Pflegekosten für das Grüne C seinerzeit auf 44.000 Euro pro Jahr beziffert, darin enthalten auch geschätzte 4000 Euro für die Beseitigung von Schäden durch Vandalismus. Mit diesem Geld wird man aber nun wohl nicht weit kommen. "Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der allgemeinen Grünflächenunterhaltung", kündigte Zießnitz an.

Artikel vom 13.11.2014